

## P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 11/2022 vom 20. Januar 2022

### **Carl Blechen im Museum Eberswalde**

Am Freitag, dem 28. Januar 2022, um 18 Uhr, wird im Museum Eberswalde die Sonderausstellung „Naturerlebnis und Industrielandschaft. Der Maler Carl Blechen“, eröffnet. Gezeigt werden wichtige Werke aus der Blechen-Sammlung der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloß Branitz, dabei liegt der Schwerpunkt der Motive auf der Mark Brandenburg.

„Es braucht Leidenschaft von engagierten Menschen hier in Eberswalde und Fachleute von außerhalb, um einen so intensiven Dialog über und mit Carl Blechen und das Finowtal zu entwickeln, wie es in der Sonderausstellung gelungen ist. Als Carl Blechen vor fast 200 Jahren hierherkam und zeichnete, fertigte er für uns eine Momentaufnahme des Zustandes, aber auch einen seelischen, geistigen Befund des Finowtals an der Schwelle zur Industrialisierung an. Die Ausstellung fängt in besonderer Art und Weise diese spannende, sich in Transformation befindende, Welt ein. Wo könnte sie dies besser als hier am Ort des Geschehens in Eberswalde“, so die Erste Beigeordnete Anne Fellner.

Carl Blechen kann auch als der künstlerische Entdecker der Reize der märkischen Landschaft gelten. Bereits 1829/30 reiste Blechen nach Eberswalde, um Skizzen vom Gesundbrunnen für seine Illustrationen zum Berliner Kalender zu zeichnen. Nur eine halbe Stunde Fußweg von der Bade- und Parkanlage entfernt, erreicht er den Finowkanal, an dessen Ufer sich Fabrik an Fabrik reiht. Eberswalde ist zu dieser Zeit eines der Zentren der Metallverarbeitung in der Mark Brandenburg. Blechen ist beeindruckt. Er skizziert einige dieser Industrieanlagen wie das Messingwerk, den Kupferhammer und das Walzwerk. Aus seinen Zeichnungen wächst die Idee für sein heute berühmtes Gemälde „Walzwerk Neustadt-Eberswalde“ (um 1830). Das Gemälde wird in die Geschichte der Kunst als eine der frühesten Darstellungen von Industrieanlagen in der deutschen Malerei eingehen. Heute befindet sich das kleinformatige Ölbild in der Alten Nationalgalerie in Berlin. Eine Kopie dieses Gemäldes entstand um 1930 vom Heimatmaler Karl Hilliges und ist in der Dauerausstellung des Eberswalder Museums zu sehen.

„Die Sonderausstellung holt den Landschaftsmaler Carl Blechen (1798-1840) nach Eberswalde. Seine neuartigen Landschaftsgemälde schieden die Zeitgenossen in glühende Verehrer und ablehnendes Publikum. Nach seinem frühen Tod war er

nicht so vergessen wie Caspar David Friedrich, dem er hinsichtlich seiner Bedeutung als Landschaftsmaler der Romantik an die Seite gestellt werden kann. Blechens sensible Sicht auf Landschaft als „Gottes Natur“ und sein Zerrissensein angesichts der gesellschaftlichen Umbrüche spiegeln sich in jedem seiner Werke. Dies macht ihn gerade für unsere Gegenwart so aktuell und anziehend.“, so Dr. Iris Berndt, Kuratorin der Sonderschau.

Das Museum Eberswalde in der Steinstraße 3 lädt zu Rundgängen durch die Sonderschau mit der Kuratorin Dr. Iris Berndt am Sonntag, dem 6. und 27. Februar 2022, jeweils um 15 Uhr, ein.

Die Ausstellung läuft bis zum 24. März 2022 und ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kulturamtes der Stadt Eberswalde in Kooperation mit der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz.